

Janet Tashjian

Mein Leben als Stuntboy



Mit Cartoons
von Jake Tashjian

BASTEI ENTERTAINMENT 

man vor den Schließfächern gleich eine Breitseite verpasst bekommt.

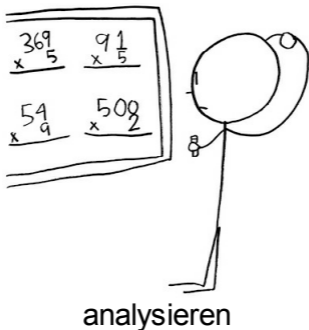
»Willst du wissen, wen wir stattdessen kriegen?«, fragt Matt.

Ich kann mir nicht mal ansatzweise denken, wer dieses Jahr der Herrscher meines Universums werden soll.

»Ms McCoddle.«

Nicht dass ich Ms McCoddle nicht leiden könnte – sie ist nett, jung und superblond –, aber Matt und ich kennen sie schon seit der Vorschule, und obwohl wir jetzt erwachsen sind, sieht sie uns immer noch als kleine Kinder an. Ich meine, als wir noch fünf waren und sie uns nach kleinen Pausenstürzen in die Arme nahm, da war das ja voll okay, aber jetzt ist die Erinnerung daran schon ziemlich peinlich, wenn man sie auf dem Flur sieht und so.

Ich versuche, die neue Situation zu analysieren. »Möglichkeit Nummer eins: Ms McCoddle behandelt uns schonend, weil sie es hauptsächlich mit kleinen Kindern zu tun hat, und wir müssen das ganze Jahr kaum unser Gehirn einschalten.«



Matt hat schon Möglichkeit Nummer zwei auf Lager. »Oder sie versucht, die

Vorschulzeit zu überkompensieren, indem sie uns besonders hart rannimmt.«

»War ja klar, dass das mal wieder nicht hinhaut mit einem Mann als Lehrer ...«

Und dann werden unsere schlimmsten Befürchtungen wahr, als Ms McCoddle vorbeikommt. »Derek! Matt! Habt ihr schon die guten Neuigkeiten gehört?«

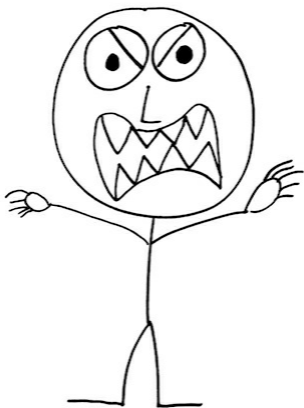
Wir gucken auf unsere Turnschuhe runter und nicken.

»Ich bin gerade dabei, die Tier-Sticker auf die Kleiderhaken zu kleben, wollt ihr mir helfen?«

Matt und ich starren sie an, als hätte sie vorgeschlagen, mit dem Skateboard den Direktor umzunieten.

Ms McCoddle lacht schnaubend. »War nur ein Witz! Wir werden in der ersten Stunde gleich mal mit dem Bürgerkrieg

anfangen. Macht euch auf wilde Diskussionen gefasst.«



wild

Mit leisem Grauen schauen wir ihr hinterher, als sie über den Flur davonmarschiert.

»Anscheinend hat sie sich für Möglichkeit Nummer zwei entschieden«,

sagt Matt.

Ich höre ihm kaum mehr zu, weil ich schon auf der Suche nach dem Hausmeister bin – hoffentlich macht er mit und knallt mir einen Holzhammer auf den Kopf, um mich von meinem Elend zu erlösen.